

## Wichtige Informationen für die Lehrerinnen von **M. M.**

**M.** hat Mukoviszidose, eine chronisch-fortschreitende Stoffwechselerkrankung. Vor allem die Bauchspeicheldrüse und die Lunge sind betroffen. Deshalb hat **sie/er** erhebliche Verdauungsprobleme, **sie/er** muss besondere Hygienevorschriften beachten und es besteht eine erhöhte Infektionsgefahr. Die Sauerstoffaufnahme ist herabgesetzt, dadurch ermüdet **sie/er** schneller, sie hat ein umfangreiches Therapieprogramm u.a. Die Erkrankung ist aber nicht ansteckend, auch das Husten ist für Sie und die Mitschülerinnen völlig ungefährlich. Es gilt jedoch, im Schulalltag einiges zu beachten und die Nachteile, die **M.** durch die Erkrankung hat, auszugleichen.

### Entwurf eines individuell veränderbaren Informationsblattes für LehrerInnen bei mittlerer Mukoviszidose

Dieses Blatt ändern zuerst die Eltern, zusammen mit ihrem Kind so ab, dass es auf ihr Kind zutrifft, auch entsprechend ihrer eigenen Hygienegewohnheiten. Dann besprechen sie es mit Schulleitung, Klassenlehrerin und (wenn vorhanden) Beratungslehrerin, wie am besten verfahren wird, z.B. ist ein Stöpsel im Waschbecken, sind Deckel auf den allgemeinen Toiletten, dürfen alle SchülerInnen während des Unterrichts trinken, wird in der Klasse gegessen oder ist die Pause lang genug, wie soll bei Ausflügen und Schullandheimaufenthalten verfahren werden? usw.

Schließlich wird eine Endfassung (evtl. mit Unterstützung der Klinikschule oder der Mukoviszidose-Ambulanz) erstellt, die alle Lehrerinnen bekommen, die im Klassentagebuch und im Sekretariat liegt. Und natürlich wird für die Endfassung diese „Anleitung“ gelöscht.

### Wichtige Rufnummern

Telefon Familie **M.**:

Handy:

Telefon Vater in der Arbeit:

Falls die Eltern gar nicht erreichbar sind:

Kinderarzt Dr.

Vermeidung von Infektionen / Hygiene:

- **M.** muss von erkälteten Schüler<sup>innen</sup> Abstand halten; bitte ggf. die Sitzordnung ändern. Sind viele Schüler erkältet, bitte **M.s** Eltern benachrichtigen (dann bleibt **M.** evtl. daheim). Mitschüler<sup>innen</sup> mit heftigen Infekten (auch in deren Interesse) nach Möglichkeit nach Hause schicken.
- Trockene Luft im Klassenraum durch häufigeres Lüften (ohne Durchzug) vermeiden.
- Stehendes Wasser meiden: kein Tafeldienst, Hände waschen mit Schüssel, (**eigene?**) Toilette mit Deckel: als Schutz vor (hochgewirbelten) Pseudomonas-Bakterien (vor allem im Siphon).

Essen / Verdauung:

- **M.** muss viel und kalorienhaltig essen und trinken und braucht dazu Ruhe und Zeit. **Sie/Er** darf bei Bedarf auch in der kleinen Pause oder in der Stunde etwas zu sich nehmen.
- **Sie/Er** darf und soll alles essen was ihr schmeckt, auch was für andere „ungesund“ wäre, z.B. Gummibärle, Müsliriegel, Chips, Eis...
- **M.** muss unbedingt zu jedem (fetthaltigen) Essen „Kreon“-Kapseln nehmen; die Menge ist auf **ihr** Vesper abgestimmt. Eine kurze Nachfrage oder ein vereinbartes Zeichen, ob sie daran gedacht hat, kann hilfreich für **sie** sein.
- In der Schublade des Lehrerpults sind weitere Kreon-Kapseln, falls **sie** zusätzlich zum Vesper etwas isst (z.B. wenn Mitschüler etwas mitbringen).
- **M.** muss zeitweise häufiger oder plötzlich auf die Toilette, dies ist ihr auch während des Unterrichts erlaubt.

Hausaufgaben:

- **M.** bemüht sich sehr, diese vollständig zu erledigen. Durch **ihr** umfangreiches Therapieprogramm und die hohe Ermüdbarkeit ist dies manchmal nicht möglich. Dann genügt ein kurzer Vermerk der Eltern ohne Begründung.
- Falls möglich (und von **M.** toleriert), könnten ihre Hausaufgaben auch von vorneherein im Umfang reduziert werden.

### Schulbücher

- **M.** hat einen Satz Schulbücher daheim, einen im Klassenraum.

### Fehlzeiten, Weiterlernen und Klassenarbeiten

- Wenn **M.** fehlt, geben Sie bitte einer Mitschülerin Arbeitsblätter und Kopien von Heftmitschriften mit, damit **sie** zu Hause weiter lernen kann.
- Tests/Klassenarbeiten, die während **M.s** Fehlzeit geschrieben werden, brauchen von **ihr** nicht nachgeschrieben werden.
- Werden Tests/Klassenarbeiten kurz nach **M.s** Fehlzeiten geschrieben, werden diese in der Regel nicht benotet.
- Wenn **M.** nachts viel husten musste sowie bei einer 2-wöchigen Antibiotika-Therapie kann **sie** manchmal nicht gleich zur ersten Stunde in die Schule kommen, gelegentlich auch den ganzen Vormittag nicht. Oft geht es **ihr** danach wieder besser und **sie** nimmt an nachmittäglichen Aktivitäten teil.

### Sport

- Sport ist gut für **M.** **Sie** kann im Prinzip bei allem mitmachen, soll aber selbst darauf achten, sich nicht zu übernehmen. **Sie** darf immer Pausen machen, ohne dies besonders fragen zu müssen. Evtl. muss **sie** gelegentlich gefragt werden, wenn **sie** „im Eifer des Gefechts“ nicht daran denkt.
- Es werden nur die Übungen benotet, bei denen **sie** durch die Erkrankung nicht beeinträchtigt ist.
- **M.** soll/muss vor und während des Sports viel trinken.

### Schwimmen:

- **M.** muss den Duschaum meiden und darf direkt ins Schwimmbecken gehen.
- Nach dem Baden soll **sie** einige Minuten früher aus dem Bad, damit **sie** sich gründlich abtrocknen und die Haare gut föhnen kann.

### Lerngänge und Ausflüge

- Wenn Sie längere Lerngänge oder Ausflüge planen, fragen Sie bitte vorher **M.s** Eltern, ob das geplante Ziel für **sie** möglich ist - bzw. unter welchen Bedingungen. Ist eine Begleitperson nötig, kann diese im Rahmen der Eingliederungshilfe vom Sozialamt finanziert werden..
- **M.** muss auch dabei Abwässer meiden. Ist die Benutzung einer Toiletten ohne Deckel außerhalb nötig, darf **M.** nicht selbst die Spülung betätigen (im Wald

---

kein Problem).

-

### Was tun bei Müdigkeit, Bauchweh, Kopfschmerzen...?

- Der Schultag kann für **M.** sehr anstrengend sein. Hat **sie** Bauchweh oder ist überanstrengt (was sich z.B. darin äußert, dass **sie** nicht mehr bei der Sache ist) soll **ihr** jederzeit die Möglichkeit gegeben werden, sich im Klassenraum hinzulegen.
- Ist es **M.** schlecht, dann rufen Sie bitte die Mutter an, die dann in der Regel in die Schule kommen und entscheiden kann, ob sie **M.** nach Hause mitnimmt.

### Informationen für die Mitschülerinnen

Bitte achten Sie darauf, dass **M.s** Verdauungsprobleme möglichst nicht zu Hänseleien seitens der Mitschüler führen und die umseitig genannten krankheitsbedingten Ausnahmen - andere will **M.** nicht und sollen auch nicht sein - den Mitschülerinnen erklärt und bei gegebenen Anlässen wiederholt werden. **M.** und **ihre** Eltern sind damit einverstanden, dass die Mitschülerinnen über die Krankheit informiert werden.

---

Dieses Informationsblatt wurde in Absprache mit **M. und ihren** Eltern und nach gemeinsamem Gespräch mit Klassenlehrerin, Beratungslehrerin und Schulleiter erstellt von:

Michael Klemm, Sonderschullehrer an der Staatl. Schule für Kranke am Universitätsklinikum Tübingen  
E-Mail: m-klemm@gmx.de

Zuletzt aktualisiert: 7. Juni 2005